

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 194/2007				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	24.04.2007				
Jugendhilfeausschuss	15.05.2007				

Tagesordnungspunkt

Kita macht Musik

Inhalt der Mitteilung:

Bedarf und Interesse an musikalischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen sind hoch – sowohl seitens der Kinder und Eltern als auch der ErzieherInnen. Musik und aktives Musizieren haben nachweislich einen positiven Effekt auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, auf Konzentrationsfähigkeit und soziale Kompetenz. Dennoch nimmt das Thema Musikerziehung in der Erzieherinnenausbildung in der Regel einen äußerst geringen Raum ein.

Die städtische Max-Bruch-Musikschule und Volkshochschule planen daher, sich an der Initiative ihrer beiden Landesverbände zu beteiligen, das von der Bertelsmann-Stiftung unterstützte Projekt „Kita macht Musik – Singen und Musizieren in Kindertageseinrichtungen“ umzusetzen.

Grundidee ist es, Erzieherinnen für Musik zu begeistern und sie im Umgang mit Musik zu stärken. In der täglichen Arbeit können sie dann den Kindern auf vielfältige Art und Weise Musik vermitteln und regen sie so zur eigenen Beschäftigung mit Musik an.

Übergeordnetes Ziel ist die Entwicklung, Erprobung und der Transfer eines flächendeckend funktionierenden Modells zur Verbesserung der Musikerziehung in Kindertageseinrichtungen.

Qualifizierung der Erzieherinnen:

- Die Begeisterung für Musik soll geweckt und eine Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse erreicht werden.
- Das Selbstvertrauen, mit den Kindern Musik zu machen und zu hören, wird gestärkt.
- Methoden und Konzepte zur Integration von Musik in die tägliche Arbeit werden vermittelt.
- Hilfestellung bei musikrelevanten Fragen wird angeboten.

Förderung der Kinder:

- Die angeborene Musikalität von Kindern wird ernst genommen, musikalische Förderung wird unabhängig von der sozialen Herkunft ermöglicht.
- Musik wird im gesamten Kita-Alltag der Kinder verankert.
- Kinder sollen mit möglichst vielen Sinnen für Musik sensibilisiert werden und Freude an Musik erfahren.

Ein besonderes Anliegen der Fortbildung ist es, den Teilnehmerinnen den sicheren und selbstbewussten Umgang mit den eigenen musikalischen Fähigkeiten zu vermitteln. Denn Kinder dieser Alterstufe musikalisch zu bilden, heißt vor allem, ihnen ein ansprechendes Vorbild zu sein und eine Umgebung zu schaffen, in denen sie vielfältigen musikalischen Reizen ausgesetzt sind: Gemeinsames Singen und Tanzen, Bewegungsspiele, Klatsch- und Fingerspiele sowie das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen sind Anregungen, die Kinder benötigen, um ein eigenes musikalisches Handlungsrepertoire entwickeln zu können. Die Fortbildung umfasst 120 Unterrichtsstunden und ist in folgende Module gegliedert: Musik und Bewegung, Stimme und Singen, Elementare Rhythmuserfahrung, Elementares Instrumentalspiel, Hören und Vernetzung und Vertiefung.

In der täglichen Arbeit mit den Kindern werden dann alle Module miteinander verknüpft und eingesetzt. Dies ersetzt nicht die musikalische Früherziehung der Musikschule, sondern dient vielmehr der Hinführung und Anregung zu einer intensiveren Beschäftigung mit Musik.

Neben dem praktischen Wissen vermittelt die Fortbildung aber auch lernpsychologisches und musikphysiologisches Hintergrundwissen zu Themen wie: Musikalisches Lernen im Kindergartenalter, Umgang mit der Kinderstimme und Koordinationsfähigkeit von Kindern. Die

methodisch-didaktischen Anregungen für die praktische Arbeit konzentrieren sich auf: Liedrepertoire, Singspiele, Kindertänze, Rhythmische Spiele sowie Elementare Improvisation.

Zum Abschluss der Fortbildung wird eine Hausarbeit erstellt. Die Teilnehmerinnen beschreiben in dieser Arbeit, wie sie auf Grundlage der fünf Module z.B. ein Lied oder einen Tanz vorbereitet und in ihrer Kita-Gruppe umgesetzt haben. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Praxisreflexion, in der die Erzieherinnen ihre Erfahrungen wiedergeben. Für die Teilnahme am Kurs und bei erfolgreicher Erstellung der Hausarbeit erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat.

Über den Kurs hinaus bieten die Musikschulen den Teilnehmerinnen entweder während oder nach der Fortbildung Möglichkeiten zur Vertiefung ihrer Kenntnisse an.

Die berufsbegleitende Fortbildung richtet sich an Fachpersonal, das aktiv in einer Kindertageseinrichtung tätig ist und Lust am Singen und Musizieren hat. Musikalische Vorkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht notwendig. Der Lehrgang ist berufsfeldbezogen ausgerichtet und will neben der Vermittlung elementarer musikalischer Fertigkeiten in dem Maße musikpädagogische Kenntnisse vermitteln, wie sie für die Arbeit in einer Kindertagesstätte nötig und nützlich sind.

Für das Angebot werden Mittel aus ESF-Mitteln beantragt, die in Kooperation mit dem Landesverband der VHS in NRW über die Volkshochschule Bergisch Gladbach beantragt werden.

Die beiden städtischen Einrichtungen hoffen, im Spätherbst mit dem Projekt zu starten.